

NR. 256

VIVA ST. PAULI



OFFIZIELLE STADIONZEITUNG
DES FC ST. PAULI



www.fcstpauli.com

LEINEN LOS!



2. SPIELTAG: FC ST. PAULI – DYNAMO DRESDEN
ANSTOSS: MONTAG, 7.8.2017, 20:30 UHR

ABHÄNGIG
PARTEILICH
ENTFESSELT

FC ST. PAULI VS. DYNAMO DRESDEN



Das Foto "Millerntor mit Dom" von Thorsten Baering ist Teil der Ausstellung "Glaube, Liebe, Hoffnung" (siehe S. 18) und kann dort auch als Poster erworben werden.

Text: Christoph Nagel
Foto: Thorsten Baering

Lossegeln. Aufbrechen. Auf große Fahrt gehen: Das hat Tradition auf St. Pauli. Lange vor den Fußballern kamen die Seeleute – und mit ihnen das Fernweh, die Abenteuerlust und die Neugier auf unentdeckte Weiten.

„Der Hafen, die Lichter, die Sehnsucht begleiten das Schiff in die Ferne hinaus“: Das ist auch heute Abend der Fall, wenn Olaf Janßen und die Boys in Brown nach ihrer erfolgreichen Drei-Punkte-Expedition nach Bochum (1:0) und den vielversprechenden Testspielen gegen Werder Bremen (2:1) und Stoke City (4:2) endgültig in See stechen und die Saisonreise 2017/18 beginnen. Denn so richtig los geht es doch immer erst mit dem ersten Heim-Punktspiel.

Wo die Reise endet? Wie sie verläuft? Ruhige See oder raue Wellen? All das können wir jetzt noch nicht wissen. Doch dass da eine Mannschaft an Bord ist, die weiß, was sie tut, die bereit ist, hart für ihre Ziele zu arbeiten, und die das Zeug hat, gemeinsam mit Fans und Funktionsteam weit zu kommen und auch schwierige Situationen zu meistern: Dafür haben die letzten Wochen reichlich Hinweise geliefert. Der Wind in den Segeln, im Gästeblock des Ruhrstadions schon kräftig und laut, wird am Millerntor nicht fehlen. Eine Entspannungsreise wird der heutige Teil der Fahrt allerdings nicht: Immerhin beendete Dynamo Dresden als Aufsteiger

aus der 3. Liga die vorige Saison auf dem fünften Rang, fünf Punkte und drei Tore vor dem FC St. Pauli. Und auch die neue Saison haben die Dresdner erfolgreich begonnen: Nach ihrem 1:0 gegen den MSV Duisburg standen sie nach dem 1. Spieltag punkt- und torgleich mit den Kiezkickern auf Tabellenplatz drei.

„Wenn man die letzten beiden Jahre nimmt, ist eine Steigerung kaum noch möglich“, räumte Uwe Neuhaus, seit 2015 Dynamo-Cheftrainer, kürzlich im Interview mit der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ ein: „Wenn man wie wir im ersten Jahr sofort in der Spitze mitmischt, kommt es auch darauf an, ob wir wieder diese Gier und absolute Einsatzbereitschaft entwickeln können, da oben hin zu wollen. Oder packt uns die Zufriedenheit.“

Als entscheidenden Wendepunkt der letzten Saison bezeichnet Neuhaus das 5:0 über den VfB Stuttgart am neunten Spieltag: Nachdem sein Team bis auf den zweiten Tabellenplatz gestürzt war (u.a. durch einen 1:0-Heimsieg gegen den FC St. Pauli), folgte nach dem vierten Spieltag eine Durststrecke mit nur einem Punkt aus den nächsten vier Begegnungen. Mit dem hohen Sieg gegen den VfB habe sein Team „geantwortet, weil die Mannschaft sich einig war, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen“.

Fast die gesamte Rückrunde verbrachte die SG Dynamo auf dem fünften Tabellenplatz – und damit weit über den Erwartungen: „Kürzlich gab es hier in Dresden eine Umfrage, demnach wären 44 Prozent mit Platz neun bis zwölf zufrieden“, so Neuhaus. „Dass ein kleiner Teil sicher andere Wünsche und Hoffnungen hat, ist normal.“

Ihre Mannschaft haben die Dresdner für die neue Saison eher behutsam verstärkt – wobei einer der prominentesten Neuzugänge bis vor Kurzem noch das Trikot des FC St. Pauli trug: Nach fünf Jahren am Millerntor kehrt Sören Gonther im Trikot der Dresdner an seine alte Wirkungsstätte zurück. „Das war die schwerste Entscheidung meines Lebens“, so Gonther in einem Interview.

Fragen nach möglichen Aufstiegsambitionen beantwortet er vorsichtig optimistisch: „Wenn man zehn Jahre in der zweiten Liga spielt, geht der Blick nach oben. Man sollte den Aufstieg aber nicht als Ziel ausgeben. Mit Stuttgart und Hannover sind zwei Schwergewichte raus. Es gibt keinen klaren Favoriten. Es wird eine heiße Liga, die total offen sein wird.“

Klingt nach einer spannenden Reise. Wo sie enden wird, steht in den Sternen. Doch dass sie sich lohnt, steht jetzt schon fest. In diesem Sinne: Forza St. Pauli – und Leinen los!

INHALT

	SEITE
Zum Spiel	2
Heim-Interview mit Olaf Janßen	3
Spendierhosen/Ehrenwerte Gesellschaft	4
Gäste-Interview mit Sören Gonther	5
Pinnwand/UnterstützerClub	6
Vorspiel	7
Statistik/Tourplan	8
Tabelle/Spieltag/Gegengeraden-Gerd	9
Die Vorbereitung der Kiezkicker	10/11
30 Jahre Wollli	13
Rabauken	15
Kooperation mit Stoke City	16
Young Rebels	17
1910 e.V	18
Rückblick	19
Fanladen/Kurz Notiert/Impressum	20

GEGNERINFOS

VERSTÄRKT

Neben Sören Gonther verpflichteten die Dresdner u.a. die Mittelfeldspieler Sascha Horvath (Sturm Graz / Österr. Bundesliga) und Rico Benatelli (Würzburger Kickers / 3. Liga), die Stürmer Lucas Röser (SG Sonnenhof-Großaspach / 3. Liga) und Patrick Möschl (SV Ried / Österr. Erste Liga) sowie Innenverteidiger Noah Awassi und Mittelfeldmann Justin Löwe von den eigenen A-Junioren.

VERHANDELT

Ganze 750.000 Euro soll die Ablösesumme für Ex-St. Paulianer Akaki Gogia betragen haben, der letztes Jahr als Leihgabe des englischen Zweitligisten Brentford FC

für Dynamo spielte. Anfang Juli zogen die Dresdner ihre Kaufoption – und transferierten Gogia direkt an Union Berlin weiter, laut der Berliner „BZ“ mit 350.000 Euro Gewinn. „Die Köpenicker können mit dem Deal sehr gut leben“, erläutert die Zeitung: „Hätten sie Gogia direkt von Brentford gekauft, wäre die Ablösesumme deutlich höher gewesen.“

VERLETZT

Pech beim Dresdner Auftaktsieg gegen Duisburg: Schon nach 23 Minuten zog sich Stürmer Pascal Testroet einen Riss des vorderen Kreuzbandes und des Innenbandes sowie eine Läsion des Innenmeniskus zu. Zwar erzielte der für ihn eingewechselte Lucas

Röser kurz vor Schluss das Siegtor für Dynamo – doch Testroet wird monatelang ausfallen, vielleicht sogar bis Ende des Jahres.

VERKAUFT

Satte 18.000 Dauerkarten (inkl. 1.000 VIP-Jahreskarten) wurden – bei einer Stadionkapazität von 32.000 Plätzen – in Dresden für die aktuelle Saison verkauft. Damit liegt die SG Dynamo zusammen mit dem 1. FC Nürnberg auf Platz 1 der Dauerkartentabelle der 2. Liga – direkt vor dem FC St. Pauli (15.000 bei 29.063 Plätzen Kapazität). Sowohl in Dresden als auch auf dem Kiez wird der Dauerkartenverkauf bei Erreichen einer selbstgesetzten Obergrenze gestoppt.

OLAF JANSSEN

„LEISTUNGSBEREIT- SCHAFT UND UMGANG MITEINANDER SIND HERAUSRAGEND“

Seit dem Sommer ist Olaf Janßen neuer Cheftrainer bei den Braun-Weißen. Durch seine vorherige Tätigkeit als Co-Trainer bei den Kiezkickern bedurfte es keiner Anlaufzeit, sondern der 50-Jährige konnte mit seinem Team direkt loslegen. Wir sprachen mit dem Coach über den Zweitligaauftakt, das Besondere seiner Mannschaft und einen seiner besten Freunde.

Moin Olaf, mit einem 1:0-Erfolg seid Ihr am vergangenen Spieltag in die Saison gestartet. Wie bewertest Du den Erfolg in Bochum mit dem Abstand von einer Woche?

Über den Sieg in Bochum haben wir uns natürlich unheimlich gefreut, aber wir wissen auch, dass wir nach einer sehr guten ersten Halbzeit, in der zweiten Hälfte hätten auch ein, zwei Tore kassieren können. Nichtsdestotrotz war ich mit der gezeigten Leistung bei einer Mannschaft, die sicherlich bis zum Ende der Saison in der Tabelle weit oben mitspielen wird, sehr zufrieden. Meine Mannschaft hat gerade in der ersten Halbzeit gezeigt, welches fußballerische Potential in ihr steckt. Dass unsere Viererkette zum Beispiel nahezu jeden Ball hinten herausgespielt und auf lange Bälle verzichtet hat, hatte ich nicht erwartet. Das war schon richtig gut. Aber wir wissen auch, dass wir in jedem Spiel diese Bereitschaft und diesen Einsatz zeigen müssen, sonst wird es in der 2. Liga gegen jeden Gegner sehr schwer.

Du kennst die Mannschaft jetzt seit rund neun Monaten. Was zeichnet sie aus?

Diese Mannschaft ist schon besonders. Der Umgang der Spieler untereinander ist außergewöhnlich, nahezu freundschaftlich, auch bei direkten Konkurrenten um die Stammplätze. Ich habe bei den Neuzugängen das Gefühl, als wären sie schon lange bei uns, so unproblematisch und geräuschlos hat ihre Integration geklappt. Es blicken alle in die gleiche Richtung und jeder ordnet seine Ziele denen der Gemeinschaft unter. Das ist absolut herausragend. Hinzu kommt, dass diese Mannschaft Lust auf Leistung hat und mit einem riesigen Engagement bei der Sache ist und das in jedem Training und in jedem Spiel. Für uns als Trainerteam ist das ein Geschenk.

Was hat sich im Vergleich zur erfolgreichen letzten Halbserie verändert?

Kaum etwas, personell ist der Kader weitestgehend zusammengeblieben und wir konnten uns zudem gut verstärken. Außerdem haben wir den Geist aus dem letzten Jahr, in dem wir im Verein unter dem Motto

„allezusammen“ als geschlossene Einheit den Klassenerhalt geschafft haben, mit in die neue Saison genommen. Wenn ich sehe, wie die Spieler, die in Bochum nicht oder nur kurz auf dem Platz waren, gegen Stoke Gas gegeben und sich eingebracht haben, muss ich sagen: Hut ab! Durch diesen Einsatz haben wir auch im Training eine riesige Konkurrenzsituation, Qualität und Intensität werden hochgehalten.

In der Vorbereitung wurden alle Spiele gewonnen, gleiches gilt für die Partien gegen Bochum und Stoke. Wie erklärst Du Dir das und was heißt das für das Spiel gegen Dresden?

Wir haben die Spiele zwar alle gewonnen, aber wir können das alles einordnen und bleiben auf dem Boden. Wir haben nicht vergessen, wie wir ausgelacht und verspottet worden sind, als wir letztes Jahr im November mit fast der gleichen Mannschaft mit sechs Punkten Letzter waren. Wir wissen, woher wir kommen und wir wissen auch, was uns gegen Dresden erwartet. Dabei sind die bisherigen Ergebnisse völlig nebensächlich. Dynamo wird uns alles abverlangen und mit Haut und Haaren versuchen, die Punkte mitzunehmen. Darauf müssen wir gefasst sein und dafür müssen wir Lösungen haben.

Mit Uwe Neuhaus kommt für Dich ein alter Bekannter und guter Freund ans Millerntor. Wie groß ist die Vorfreude?

Es ist ja bekannt, dass Uwe Neuhaus einer meiner besten Freunde ist. Erst in der Sommerpause habe ich ihn drei Tage in Dresden besucht und ich freue mich natürlich sehr, dass mein erstes Liga-Heimspiel am Millerntor ausgerechnet gegen ihn und seine Mannschaft geht. Es wird sicherlich eine besondere Herausforderung für uns beide, denn wir kennen einander in- und auswendig, wissen wie der andere als Trainer tickt und welches System bevorzugt wird. Das stellt uns schon vor eine knifflige Aufgabe. Aber ich hoffe, dass wir Uwe vielleicht doch überraschen können und am Ende die Punkte am Millerntor behalten.

Dynamo Dresden war Deine erste Station als Cheftrainer. Mit welchen Eindrücken blickst Du auf die Zeit dort zurück?

Auch wenn es sportlich mit dem Abstieg in die 3. Liga keine gute

Saison bei Dynamo Dresden war, hatte ich dort eine sehr gute Zeit. Der Verein und die Unterstützung der Menschen waren einfach toll und ich habe in der Zeit sehr viel lernen und für meinen weiteren Weg mitnehmen können. Daher konnte ich Uwe Neuhaus, als sein Wechsel nach Dresden bevorstand, auch guten Gewissens den Rat geben, dorthin zu wechseln.

Ein Wechsel steht am 1. Oktober in unserem Verein an. Uwe Stöver wird neuer Sportchef. Welche Bedeutung hat das für Dich?

Ich freue mich sehr auf Uwe. Ich habe in den letzten Monaten erst als Co-Trainer und jetzt als Cheftrainer den Austausch mit Andreas Rettig sehr geschätzt. Ich finde es sehr wichtig, dass man als Cheftrainer eine Vertrauensperson hat, mit der man sich austauschen und mit der man Dinge auch mal kontrovers diskutieren und Situationen analysieren kann. Uwe ist ein absoluter Fachmann, er bringt viel Erfahrung mit, war selber Profi, Trainer und Sportchef. Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zusammenarbeit.

Bei den Fans tauchte die Frage auf, wie Du Dich vor und nach dem Spiel verhalten wirst. Gibt es eine Begrüßungsrunde wie bei Ewald Lienen?

Ich werde niemanden kopieren und ich wäre auch schlecht beraten, wenn ich als zweiter Ewald Lienen auftreten würde. Da wäre ich nicht authentisch. Ich hatte sowohl bei den Spielen gegen Bremen und Stoke als auch in Bochum einen tollen Empfang von unseren Fans bekommen und bin total begeistert von der Unterstützung, die wir erfahren. Ich freue mich darauf, mein Verhältnis zu unseren Fans in den nächsten Wochen und Monaten weiter zu intensivieren und bin überzeugt, dass sie auch beim Spiel gegen Dresden wieder den Unterschied machen können.



SÖREN GONTER

„ICH WEIß NICHT, OB DIE JUNGS SICH AUF MICH FREUEN.“

Fünf Jahre FC St. Pauli, 94 Einsätze in der 2. Bundesliga und im DFB-Pokal, vier Treffer und vier Vorlagen – so liest sich Sören Gonthers Bilanz bei den Braun-Weißen. Doch geben die Zahlen das Verhältnis zwischen Spieler und Ex-Verein nur unzureichend wieder.

Anlässlich seiner Rückkehr ans Millerntor sprachen wir mit dem langjährigen Kapitän über dieses - Achtung Klischee - besondere Spiel und seine Zeit als Kiezkicker.

Text: Hannes Bühler
Foto: Witters

Moin Gonni, kaum weg und schon wieder hier: Was bedeutet diese Rückkehr an die alte Wirkungsstätte für Dich?

Das ist natürlich ein ganz besonderes Auswärtsspiel mit meinem neuen Verein bei meiner alten Liebe. Der Rahmen bei Flutlicht, vor voller Kulisse und beiden Teams mit einem Auftaktsieg im Rücken ist wie gemalt. Genau für solche Spiele spielt man Fußball.

Wenn Du Deine Zeit am Millerntor rekapitulierst: Welche Erinnerungen kommen Dir als erstes wieder in den Sinn?

Da sind unwahrscheinlich viele schöne Momente dabei, auch wenn wir zwischendurch zwei schwierige Jahre hatten: Mein erstes Spiel als Kapitän gegen Ingolstadt, wo ich noch einen Toreffolg feiern durfte, die Partien am Millerntor gegen Leipzig, wo das Stadion explodiert ist, oder auch mein letztes Spiel in Bochum, das für mich natürlich sehr emotional war. Auch zum ganzen Umfeld wird immer ein besonderes Verhältnis bleiben.

Nach dieser langen und prägenden Zeit beim FC St. Pauli hast Du Deinen erst zweiten Wechsel im Profifußball vorgenommen. Wie ist Dir und Deiner Familie die Eingewöhnung in Dresden gelungen?

Der Abschied aus Hamburg ist uns sehr schwergefallen, weil wir dort zu einer richtigen Familie geworden und auch beide Kinder in Hamburg geboren sind. Der Start in Dresden hätte allerdings nicht besser laufen können. Wir haben schon vor dem Trainingsstart ein neues Haus bezogen, die Kinder gehen in der Nähe in den Kindergarten und die Mannschaft hat es mir ebenfalls sehr leicht gemacht.

Die sportliche Herausforderung ist für Dich nach Deiner Zeit in Hamburg auch eine andere. Gibt es Dinge, an die Du Dich bei Dynamo zunächst gewöhnen musstest?

Natürlich hat jeder Trainer seine eigenen Ideen und wir spielen etwas anders, als ich es bei St. Pauli gewohnt war. Ansonsten ist es aber auch hier Fußball: In der Vorbereitung gibt es viel Training, nur wenig Ruhe, viele Schmerzen. Man ist in einer anderen Kabine, auf einem

anderen Trainingsplatz, mit anderen Klamotten und anderen Mitspielern, aber das runde Ding ist immer noch das gleiche geblieben.

Die Mannschaft hat ein starkes Jahr hinter sich, musste aber insbesondere in der Offensive viele Abgänge verkraften und jetzt auch die Verletzung von Pascal Testroet. Was ist für Dynamo trotzdem drin?

Das zweite Jahr nach dem Aufstieg ist immer schwer. Klar haben wir an Qualität verloren, aber auch gute Jungs dazubekommen. Die schwere Verletzung von Paco war ein Schock, den man uns auch angemerkt hat. Schon in der Vorbereitung hatten wir mit vielen Verletzungsproblemen zu kämpfen, deswegen war es klar, dass der Pflichtspielauftritt etwas holprig werden könnte. Uns ist dennoch ein gutes Heimspiel gelungen, das wir mit einem späten Tor etwas glücklich gewinnen konnten. Aktuell ist es besser, von Spiel zu Spiel schauen und ich möchte meinen Teil dazu beitragen, um das gut zu meistern.

Uns würde auch noch interessieren, was Du am Freitagabend vor Eurem ersten Spiel gemacht hast?

Am Freitagabend saß ich um 20:30 Uhr vor dem Fernseher und habe meinen alten Kollegen die Daumen gedrückt. Im Anschluss durfte ich dann ein paar Glückwunschnachrichten schreiben.

An wen ging die erste Nachricht?

Die hat Bernd bekommen, weil er in der dritten Minute diese Riesenchance vergeben hat (lacht). Ich habe aber auch eine Nachricht an alle geschrieben, dass ich Ihnen an 32 Spieltagen in dieser Saison die Daumen drücke und ich mich freue, dass der Auftakt schon jetzt besser ist als im letzten Jahr.

Bei Deinem Kapitänsnachfolger haben wir uns zufälligerweise auch nach Dir erkundigt. Er würde gerne wissen, ob Du es schon verkraftest, dass Du den besten Banknachbarn aller Zeiten nicht mehr an Deiner Seite hast?

Dass ich nicht mehr neben Bernd sitze, war vielleicht am schwierigsten

zu verarbeiten. Er war ja immer schon um 7 Uhr da, hat alles aufgeschlossen und meinen Platz aufgeräumt. Das ist wirklich schwer zu ersetzen, allerdings habe ich mit Erich Berko und Manuel Konrad zwei Jungs gefunden, die in seine Rolle hervorragend hineinwachsen. Konrad und Nehrig sind ähnliche Typen und auch Berko ist vom gleichen Schlag. Klar ist aber auch, dass ich mein ‚dickes Mistschwein‘ vermisse.

Essen und Körperumfang haben irgendwie immer zu Euren Lieblingsthemen gehört, oder?

Das ist aus Flachs bei den Körperfettmessungen mit der ‚Fetzange‘ entstanden. Aziz, Bernd, Heerwi und ich haben uns immer gestritten, wer der Dickste ist.

Mit vielen Spielern und Kollegen pflegst Du ein gutes Verhältnis. Auf wen freust Du Dich auf und neben dem Platz am meisten?

Ich weiß nicht, ob die Jungs sich auf mich auf dem Platz freuen. Ich wiederum spiele ungern gegen Bernd, Lasse und Aziz, auf die ich mich ansonsten umso mehr freue. Während des Spiels kann man mit Buchti dafür immer gute Gespräche führen (lacht). Nach dem Abpfiff freue ich mich natürlich, mit allen Jungs zusammensitzen.

Jetzt ist es schon fast soweit: Was für ein Spiel erwartest Du?

Beide Mannschaften sind mit einem Sieg gestartet. Dass St. Pauli in einer herausragenden Frühform ist, haben wir am Freitag gesehen. Wir haben den Nachteil, dass wir noch mehr Neuzugänge integrieren müssen. Dennoch bin ich der Meinung, dass wir für den 2. Spieltag ein richtiges Spitzenspiel vor uns haben, und ich werde 90 Minuten alles dafür tun, dass wir was mit nach Dresden nehmen, speziell mit meinem Glücksbärchi.“

Vielen Dank für das Gespräch, Gonni!



Exklusiv bei uns: Störtebeker-Seefahrergelage
 3 1/2 Std. Kreuzfahrt mit riesigem, maritimem Programm
 6-Gänge-Menü mit kalten und warmen Speisen und Getränken inklusive
 Termine 2017: 20.01./ 24.03./ 28.04./ 26.05./ 23.06./ 21.07./ 22.09./ 20.10./ 17.11./ 18.11./ 24.11./ 25.11./ 01.12./ 02.12./ 08.12./ 09.12./ 14.12./ 15.12./ 16.12. - weitere Termine auf Anfrage
 www.elbe-erlebnistoerns.de 69,90€ p.P.
 • Tel.: 040-219 46 27 •

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

Information und Anzeigenannahme:
 Andreas Kaiser, Tel. 040 - 765 89 53
 andreas.kaiser@fcstpauli.com

WIR SIND DER

FCSP UNTERSTÜTZER CLUB

Holiday Travel by Karstadt | Reisebüro Sydow | cohen+dobernigg BUCHHANDEL | Jungbluth Piercing + Tattoo | sternklar GmbH | Wilhelm Borchert GmbH | Junges Hotel Hamburg | GZN Glaszentrum Nord | Last Personal Planung | Trentmann-Gromoika GmbH orthopädischtechnik | K2KONZEPT GmbH | Monday Consulting GmbH | northern lights text & kommunikation GmbH | Café Libertad Kollektiv | Reisebüro FAIRLINES | STURM und DRANG GmbH | Imbiss bei Schorsch | Paradies Optik | KAIFU Fahrschule | die WerteKöche - Agentur für Kochen und Kommunikation | ARCOTEL Onyx Hamburg | Rechtsanwalt Oktay Uzun | St. Pauli Textilreinigung | FRAULEIN BOB FRISEURE | net(i)print - Die freundliche Druckkompetenz | Jens Witt, Fa. Wackelpeter | „Kleine Pause“ | Outdoor Cine GmbH | Ambulanter Pflegedienst Wacken und Umgebung | MY PLACE Hotel | St. Cosmas-Apotheke i.d. Endoklinik | Elektroinstallation Frank Schwartau | Adelante GmbH Umzüge | PHILU Präsente mit Pfiff! Werbemittelhandel Rabe | Rollerambulanz | MENSCHENZOO | AluMark GmbH | Diakonie St. Pauli gGmbH | Galaxy Reisen | Gustav Jerwitz Künstlerbedarf | rumpdialog Werbeagentur | Sailing and More - Segeln erleben | REDPACK Brand Design GmbH | bolasco Import GmbH | Fahrschule Larsen | Lüders & Stange KG | Kfz-Rep. Werkstatt A. Godenrath | August Harms GmbH & Co. KG | REGIO-IMMOBILIEN | STUDITEMPS GmbH | abj Architekten Bauingenieure | Postalo GmbH | Kantstein Architekten Busse + Rampendahl | Hansa Funktaxi eG 211211 | Restaurant Südhang | Die Rösterei Coffeum | Keysolution4U - gastronomischer Dienstleistungs- & Personalervice | Rammin & Dierks GbR Gebäudemanagement | WE LOVE artbuying GmbH | Köster Marine Proteins GmbH | Evers-Druck GmbH | Hanseatisches Baukontor GmbH | Neuenkirchener Heidekartoffel Handelsges. mbH | Dalgin Express e.K. | Haug & Schulz GbR | Buchhandlung ZweiEinsDrei GbR | DSWK e.K. Druckerservice Werner Krug e.K. | Offroad Manufaktur Hamburg | Art of Tax Steuerberatungsgesellschaft mbH | Fachübersetzungen Fix International Services GmbH | Wirkung Plus GmbH | Anna Tewes Kommunikation GmbH | Hamburg City Ink | Schnurpfeil Funk & Kommunikationstechnik GmbH | Reifen Center Gerhard Stengel | 3raumfilm GmbH | AGIL personaldienst nord GmbH & Co. KG | ARIAD Asset Management GmbH | Schiller-Friseur | flané GmbH | Hanot e.K. | VSH Vorratsschutz und Hygiene GmbH | PIAS Germany GmbH | mlv Werbeagentur GmbH | Anni Steinhagen-Immobilien | Süd-Nord Kontor GmbH | Maack Feuerschutz GmbH & Co. KG | Stoffkontor Jenny Brødersen GmbH | Gesundheitshafen hamburg. | No-Stress-Training GbR | Die Bildbeschaffer GmbH | brink & martens GmbH | SFG [Kommunikation+Design] | GO SIMPLE LIMITED GRÜNDUNG | FALC Immobilien Hamburg | handwerktechnikdesign | SM-Filmdienst Hamburg | Pilatesstudio Alsterdorf | ARTE Express | Net Inventors GmbH | Maximum Value GmbH - der PolicenVERBESSERer | Dirk Struwe Medienvermarktung | LeuchteK GmbH | Elektro-Gemeinschaft Hamburg | Red Carpet Event | Jörg F. Hohage Reinigungs-Service | petersen-graphics! Jens Petersen | BOBBY&FRITZ GmbH | EHRENBURG Kommunikation GmbH | WAC Wagner Consulting GmbH | WWK Vorsorge und Vermögenscenter Sascha und Bernd Petersen | Mortensen Immobilien | ajax Loktechnik GmbH & Co. KG | März Network Services GmbH | Simple Cycle | itw Zietz GmbH | 17-30 | elbmarketing | Human Resource Kontor | Nordlux GmbH | digital STRAIK GmbH | Laudert GmbH + Co. KG Medienproduktion | Pflegeidiakonie Hamburg-West/Südholstein gGmbH | Flash-U Agentur für Fotoautomaten | Lieblings CaféBar | Herzblut St. Pauli | Karten-Terminal-Service oHG | GÖDDE-BETON GmbH | Mädchenfilm GbR | Martin Goerlich, Bilanzbuchhalter IHK | FM-Technik GmbH | Universal Container Service GmbH | W. Klein Elektrotechnik GmbH | Wohnungsunternehmen Theo Urbach GmbH & Co. KG | BZE Ökoplan | Dipl.-Volkswirt Ragnar Schnellbacher Steuerberater | Claus Kröger e.K. | Schlüssel-Reese GmbH | Die Schaumstoffschwester Lübe GmbH & Co. KG | Uwe Warnecke Sanitärtechnik GmbH | polargold GmbH | tp traffic-partner | Heinrich F. Weise KG - Grafischer Betrieb & Verlag | quadcore GmbH | YoHo - the young hotel | Elektro Schmelzer | Siemke & Co. Brücken- & Ingenieurbau GmbH | EuroKautionservice EKS GmbH | antea ag | Elektro 2000 Elektrotechnik GmbH | FahnenFleck GmbH & Co. KG | ausfahrt.com ApS | nawes GmbH & Co. KG | HONICO eBusiness GmbH | KLINDT WORTH GmbH | ACP IT Solutions AG | six million glasses | WINDWARD INSURANCE BROKER GmbH | ATLAUA Shipping GmbH | Oellerking Gebäudeservice | Brütt Kühllogistik GmbH | Fhumin-Gesellschaft m.b.H | Nils Oldag Schweißtechnik GmbH | Baumschlager Eberle Architekten | KiezGerüst-Fahrgerüste für den Bau | CleanOne Gebäudeservice GmbH & Co. KG | Gebhardt Instruments Prüfservice GmbH | elbkind | Hanzz Wurst | MKC Marcus Klockenkämper | Momatiz24.de Trendmöbel GmbH | JURGEN TITTEL IMMOBILIEN | Jaeger & Dancker GmbH | Zahnarztzentrum Astraturm | Hans Otto GmbH | Elbe Erlebnistörns GmbH



VS.



„WIR WOLLEN AUF AUF AUGENHÖHE AGIEREN“

Zwei Wochen nach Beginn der Saison 2017/18 geht es für die Kiezkicker nach Ostwestfalen. Beim SC Paderborn möchte die Elf von Olaf Janßen die 2. Runde des DFB-Pokals erreichen. Logisch, dass der Drittligist etwas dagegen hat. Allen voran sein Trainer Steffen Baumgart.

Das große Zittern begann für den SC Paderborn, als nach der vergangenen Saison sein Abstieg sportlich schon besiegelt war. Durch die finanziellen Ungereimtheiten beim TSV 1860 München machte man sich in Ostwestfalen die Hoffnung, durch ein Durchreichen der Löwen in die Regionalliga, drittklassig zu bleiben. Und siehe da, der Fußballgott hatte ein Herz mit den Paderbornern. So geht der kommende Pokal-Gegner der Boys in Brown in eine weitere Drittliga-Saison. Vorbei sind zwar die Zeiten, in denen die großen Fußballkünstler der Bundesliga in der Benteler-Arena ihrem Werk nachgingen, doch hohen Unterhaltungswert hat der SC Paderborn in dieser Saison offensichtlich trotzdem. Nach den ersten drei Spieltagen stehen die Ostwestfalen auf einem Rang und haben ein Torverhältnis von 9:7 aufzuweisen. Coach Steffen Baumgart ist mit dem Start seiner Kicker

nicht unzufrieden: „Die Mannschaft hat viele Dinge schon gut umgesetzt und sich mit zahlreichen Toren dafür belohnt. In der Defensive haben wir anfänglich allerdings zu viele leichte Fehler gemacht, weil die Jungs zu viel wollten,“ erklärte der Übungsleiter. Viel wollen werden die Paderborner selbstverständlich auch gegen die Mannschaft von Olaf Janßen. „Wir spielen im eigenen Stadion und gehen selbstbewusst in die Partie. Wir wollen in den 90 oder 120 Minuten mit St. Pauli auf Augenhöhe agieren und den Zuschauern ein interessantes Spiel bieten“, blickte Baumgart auf die Partie in der Benteler-Arena. Ein Spiel, das nicht zum ersten Mal stattfindet. Seit der Saison 2003/2004, damals noch in der Regionalliga Nord, trafen die Kiezkicker regelmäßig auf die Ostwestfalen. Von den insgesamt 16 Partien gewann der SCP sieben. Fünf Spiele konnte der FC St. Pauli für

sich entscheiden. Vier Punkteteilungen stehen in der Historie. Nicht ganz so ausgeglichen ist die Bilanz von Gäste-Trainer Steffen Baumgart, der als Spieler nur eine Niederlage bei neun Begegnungen gegen die Boys in Brown einstecken musste. Logisch, dass der ehemalige Rostocker nichts dagegen hätte, an seine Serie anzuknüpfen. „Ich habe immer gerne gegen St. Pauli gespielt. Tolles Stadion, tolle Fans, große Tradition - einfach klasse. Natürlich möchte ich meine positive Bilanz jetzt auch als Trainer des SC Paderborn 07 fortführen.“ Verständlicherweise möchte Coach Baumgart die eigenen Gesetze des Pokals walten lassen und eine Überraschung schaffen. Genauso klar ist, dass die Janßen-Elf keine Lust hat die Gesetze eintreten zu lassen.

GEGNERINFOS: SC Paderborn

Stadion	Benteler Arena
Anschrift	Paderborner Str. 89, 33104 Paderborn
Fassungsvermögen	15.000
Zuschauerschnitt	6.181
Entfernung vom Millerntor	282 km
Höhe über NN	94
Wurst	2,50 €
Bier	0,4 Warsteiner, 3,50 €
Stadionhymne	"Helden geben nie auf"
Platzierung letzte Saison	18. (Dritte Liga)

MONTAG
14.8.2017
18:30 UHR

Text: Lennart Förster
Foto: Witters



Waldemar Sobota im Duell mit zwei Paderbornern beim letztmaligen Gastspiel der Kiezkicker in der Benteler Arena (Ergebnis: 0-0)



SG DYNAMO DRESDEN

Rückennummer	Name	Vorname	Einsätze	Einwechslungen	Auswechslungen	Minuten gespielt	Ballkontakte	Pässe	Fehlpassse	Torschüsse (gehalten)	Vorlagen	Tore	Zweiktämpfe	gewonnen (in %)	verloren (in %)	Fouls	Gelbe Karten	Gelb-Rote Karten	Rote Karten	Trikotpaten
TOR																				
1	Heerwagen	Philipp				90	47			100%										Annemarie Schlote
30	Himmelmann	Robin	1																	Dieter Kleist
33	Brodersen	Svend																		
ABWEHR																				
2	Schoppenhauer	Clemens																		Dirk Bülow
3	Sobiech	Lasse	1			90	61	41	12				9	67	33					Jörg Fritzsche
4	Ziereis	Philipp																		Stefan & Philipp Haberlandt
5	Keller	Joel																		Bastian Weidlich
8	Dudziak	Jeremy																		
15	Buballa	Daniel	1			90	36	23	6				4	50	50					Dierk Schulz
16	Hornschuh	Marc	1			90	42	27	5				6	33	67	3				Stefan Kostrewa
19	Zander	Luca	1	1		1	2	2	1											Martin Rother
27	Kalla	Jan-Philipp	1			90	82	44	18				23	70	30	1	1			Uwe Becker
35	Koglin	Brian																		Martin Rother
39	Park	Yiyong																		Larissa Klaffke
MITTELFELD																				
6	Christopher	Avevor																		Manuela Gibson-Avevor
7	Nehrig	Bernd	1			90	57	41	10	1			18	44	56					Bernd Fischer
10	Buchtman	Christopher	1			90	44	32	9	4		1	5	20	80	1				Tom & Marc Lindemann
13	Miyaichi	Ryo																		K. Pohlers & A. Spiegel
14	Møller Dæhli	Mats	1	1		81	26	18	4	1			9	67	33	1				Rainer Bohlmann
20	Neudecker	Richard																		Daniel Siemers
22	Sahin	Enk	1	1		20	9	3	1				7	43	57	1				K. Pohlers & A. Spiegel
23	Flum	Johannes																		Markus Steinberg
28	Sobota	Waldemar	1		1	89	55	36	8	3			4	100						Andreas Petersen
31	Litka	Maurice																		
37	Choi	Kyoungrok	1	1		9	3			2										Helmut Grahli
ANGRIFF																				
9	Bouhaddouz	Aziz	1			90	35	19	13	2			19	53	47					Arne Lieber
11	Allagui	Sami	1	1		70	29	15	6	2	1		15	33	67	2				Franz Steinberger
29	Schneider	Jan-Marc																		Stefanie Weise
TRAINER																				
OJ	Janßen	Olaf																		Colja & Kai
MG	Gellhaus	Markus																		
PG	Glöckner	Patrick																		
MH	Hain	Mathias																		
JE	Emonts	Janosch																		

TOR	
1	Schubert, Markus
24	Wieggers, Patrick
30	Schwäbe, Marvin
ABWEHR	
3	Wachs, Marc
7	Kreuzer, Niklas
16	Heise, Philip
18	Müller, Jannik
20	Müller, Fabian
23	Ballas, Florian
26	Gonther, Sören
39	Awassi, Noah
MITTELFELD	
5	Konrad, Manuel
6	Hartmann, Marco
8	Benatelli, Rico
10	Aias, Aosman
17	Lambertz, Andreas
22	Möschl, Patrick
29	Horvath, Sascha
33	Hilßner, Marcel
34	Löwe, Justin
36	Hauptmann, Niklas
40	Berko, Erich
ANGRIFF	
9	Lucas, Räser
37	Testroet, Pascal
TRAINER	
Trainer: Neuhaus, Uwe	
Co-Trainer: Németh, Peter	

Stand: 3.8.2017

WIRD PRÄSENTIERT VON



TOURPLAN

SPT.	DATUM	ZEIT	PAARUNG	ERG.	TORSCHÜTZEN	SCHIEDSRICHTER	ZUSCH.	TAB.
1	28.7.	20:30	VfL Bochum : FC St. Pauli	0:1	Buchtman (65.)	Dankert	27.500	3
2	7.8.	20:30	FC St. Pauli : Dynamo Dresden					
Pokal	14.8.	18:30	SC Paderborn : FC St. Pauli					
3	18.8.	18:30	SV Darmstadt 98 : FC St. Pauli					
4	26.8.	13:00	FC St. Pauli : 1. FC Heidenheim					
5	11.9.	20:30	1. FC Nürnberg : FC St. Pauli					
6	16.9.	13:00	FC St. Pauli : FC Ingolstadt 04					
7	19.9.	18:30	Holstein Kiel : FC St. Pauli					
8	23.9.	13:00	FC St. Pauli : Fortuna Düsseldorf					
9	29.9.-2.10.		Eintracht Braunschweig : FC St. Pauli					
10	13.-16.10.		FC St. Pauli : 1. FC Kaiserslautern					
11	20.-23.10.		SV Sandhausen : FC St. Pauli					
12	27.-30.10.		FC St. Pauli : FC Erzgebirge Aue					
13	3.-6.11.		1. FC Union Berlin : FC St. Pauli					
14	17.-20.11.		FC St. Pauli : SSV Jahn Regensburg					
15	24.-27.11.		SpVgg Greuther Fürth : FC St. Pauli					
16	1.-4.12.		Arminia Bielefeld : FC St. Pauli					
17	8.-11.12.		FC St. Pauli : MSV Duisburg					
18	15.-18.12.		FC St. Pauli : VfL Bochum					
19	23.-25.1.		Dynamo Dresden : FC St. Pauli					
20	26.-29.1.		FC St. Pauli : SV Darmstadt 98					
21	2.-5.2.		1. FC Heidenheim : FC St. Pauli					
22	9.-12.2.		FC St. Pauli : 1. FC Nürnberg					
23	16.-19.2.		FC Ingolstadt : FC St. Pauli					
24	23.-26.2.		FC St. Pauli : Holstein Kiel					
25	2.-5.3.		Fortuna Düsseldorf : FC St. Pauli					
26	9.-12.3.		FC St. Pauli : Eintracht Braunschweig					
27	16.-19.3.		1. FC Kaiserslautern : FC St. Pauli					
28	31.3.-2.4.		FC St. Pauli : SV Sandhausen					
29	6.-9.4.		FC Erzgebirge Aue : FC St. Pauli					
30	13.-16.4.		FC St. Pauli : 1. FC Union Berlin					
31	20.-23.4.		SSV Jahn Regensburg : FC St. Pauli					
32	27.-30.4.		FC St. Pauli : SpVgg Greuther Fürth					
33	6.5.	15:30	FC St. Pauli : Arminia Bielefeld					
34	13.5.	15:30	MSV Duisburg : FC St. Pauli					

BAYERNALARM



Gerhard von der Gegengerade, 55, besser bekannt als Gegengeraden-Gerd, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen ein Wochenendseminar „Selbsthypnose bei anderen“ der Volkshochschule Bad Bevensen und zwei Gläser Ewald-Bienen-Honig hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen. Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild: www.gegengeraden-gerd.de • facebook.com/gegengeradengerd • twitter.com/gg_gerd

MOIN ZUSAMMEN!

März. Allen Ernstes: März. So lange ist das her. Was, fragt Ihr? Das letzte Mal, dass unsere Jungs verloren haben. 0:1 gegen Erzgebirge Aue.

März! In St. Pauli-Dimensionen ist das so lange her, dass die Spielberichte von damals noch in Altägyptisch abgefasst sein müssten. Wir haben Spieler in unserem Kader, die noch keine Niederlage in Braun-Weiß erlebt haben. Nicht mal im Testspiel! Wenn man denen erzählt „Moin, wir sind St. Pauli, wir gewinnen so selten, dass wir ausgewählte Siege noch zehn bis zwanzig Jahre später feiern“ – ja, dann denken die doch, wir nehmen die auf den Arm!

Während wir hier Triumph an Triumph reihen und ungeachtet der Ligazugehörigkeit alles aus dem Stadion kegeln, was zwei Beine hat und einen Fußball tritt, hat der FC Bayern schon mindestens drei anständige Niederlagen zustandegebracht, einige sogar zu Null! Na gut, in irgendwelchen Dingsbums-Cups, die ich sowieso nicht verstehe, aber die Tore-Anzahl auf der Nicht-Bayern-Seite war bei mehreren Spielen eindeutig höher. Ich seh schon die Schlagzeilen vor mir: „Siegerausuch! Ist St. Pauli das neue Bayern?“ Und da schrillen bei mir natürlich die Alarmglocken, weil: Overdog? Ist traditionell nicht unbedingt unsere Paraderolle.

Stellt sich fast die Frage, ob man die Jungs nicht sicherheits- halber mal in ner anderen Sportart antreten lassen sollte, sagen wir mal Blindenfußball, Rollerderby oder Schach – dann

bringen sie das mit dem Verlieren schonend hinter sich und haben das Underdog-Gefühl erlebt, ohne in der Liga was kaputt gemacht zu haben.

A propos: Welche Liga eigentlich? An sich haben wir ja gerade erst einen Aufstieg aus der 3. in die 2. Liga hinter uns, gefühlt sogar aus der 4. in die Champions League. Nun ist die 2. Liga bekanntlich aber so was wie die Wohlfühliga des „Magischen FC“. Eine Ligazone, die er nur ungern verlässt und meistens ganz schnell wieder ansteuert, wenn er mal kurz draußen ist. Wenn man sich also anschaut, wie unsere Jungs im Moment loslegen: Vielleicht denken die ja, wir spielen ganz woanders, in Liga drei? Und wollen deshalb so schnell wie möglich da raus, back from hell? Würde so einiges erklären.

Nicht ganz einfach umzusetzen vielleicht, aber ein bisschen Hypnose hier, ein paar Computertricks à la „Matrix“ da, und schon steht da der FSV Zwickau und nicht Werder Bremen auf dem Testspielplatz, und das Auswärtsspiel im Bochum wird zum 2005er-Pokal-Revival, Drittligist gegen Zweitliga-Tabellelenspitze.

So betrachtet wird die Sache rund. Und selbst Siegesserien verlieren ihren Schrecken. Also los, Magisches St. Pauli: Siege heute hier für uns! Und F*** dich, 3. Liga!

Mit hypnotisierten Grüßen

EVER GERD



Foto: Witters

2. BUNDESLIGA 2016/17

Pl.	Verein	Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Pkte.
1	1. FC Nürnberg	1	1	0	0	3:0	3	3
2	Arminia Bielefeld	1	1	0	0	2:1	1	3
3	Dynamo Dresden	1	1	0	0	1:0	1	3
3	SV Darmstadt 98	1	1	0	0	1:0	1	3
3	1. FC Union Berlin	1	1	0	0	1:0	1	3
3	FC St. Pauli	1	1	0	0	1:0	1	3
7	Fortuna Düsseldorf	1	0	1	0	2:2	0	1
7	Holstein Kiel	1	0	1	0	2:2	0	1
7	Eintracht Braunschweig	1	0	1	0	2:2	0	1
7	SV Sandhausen	1	0	1	0	2:2	0	1
11	1. FC Heidenheim	0	0	0	0	0:0	0	0
11	Erzgebirge Aue	0	0	0	0	0:0	0	0
13	Jahn Regensburg	1	0	0	1	1:2	-1	0
14	FC Ingolstadt	1	0	0	1	0:1	-1	0
14	VfL Bochum	1	0	0	1	0:1	-1	0
14	MSV Duisburg	1	0	0	1	0:1	-1	0
14	SpVgg Greuther Fürth	1	0	0	1	0:1	-1	0
18	1. FC Kaiserslautern	1	0	0	1	0:3	-3	0

Stand 3.8.2017

2. Spieltag 4.-7.8.2017

FR. 4.8.	18:30	1. FC Union Berlin - Holstein Kiel	-- (--)
		SV Sandhausen - FC Ingolstadt	-- (--)
	20:30	1. FC Kaiserslautern - SV Darmstadt 98	-- (--)
SA. 5.8.	13:00	MSV Duisburg - VfL Bochum	-- (--)
	15:30	Eintracht Braunschweig - 1. FC Heidenheim	-- (--)
SO. 6.8.	13:30	Jahn Regensburg - 1. FC Nürnberg	-- (--)
	15:30	SpVgg Greuther Fürth - Arminia Bielefeld	-- (--)
		Erzgebirge Aue - Fortuna Düsseldorf	-- (--)
MO. 7.8.	20:30	FC St. Pauli - Dynamo Dresden	-- (--)

3. Spieltag 18.-21.8.2017

FR 18.8.	18:30	SV Darmstadt 98 - FC St. Pauli	-- (--)
		Eintracht Braunschweig - Erzgebirge Aue	-- (--)
SA 19.8.	13:00	Dynamo Dresden - SV Sandhausen	-- (--)
		1. FC Heidenheim - MSV Duisburg	-- (--)
		Fortuna Düsseldorf - 1. FC Kaiserslautern	-- (--)
SO 20.8.	13:30	FC Ingolstadt - Jahn Regensburg	-- (--)
		1. FC Nürnberg - 1. FC Union Berlin	-- (--)
		Holstein Kiel - SpVgg Greuther Fürth	-- (--)
MO 21.8.	20:30	Arminia Bielefeld - VfL Bochum	-- (--)

SCHNELLER WAREN SIE NOCH NIE AN DER NÄCHSTEN AMPEL!

MB C-Klasse AMG
110,- / Tag
200 km frei



Die neue C-Klasse AMG bei STARCAR günstig mieten:
0180/55 44 555
(0,14 €/Min. aus dem Festnetz; max. 0,42 €/Min. aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR
Autovermietung

Werbung der STARCAR GmbH, Verweibung, Süderstr. 202, 20337 HH

Text: Moritz Studer
Foto: Witters

VIVA-ROUTE DURCH DIE VORBEREITUNG

Seit sieben Wochen arbeiten die Kiezkicker auf diesen Tag hin. Endlich wieder Zweitliga-Heimspiel, endlich wieder Flutlicht und endlich wieder ein ausverkauftes Haus am Millerntor. Wir nehmen Euch rückblickend nochmal mit auf die Fahrt durch die Vorbereitung und die Erlebnisse der Boys in Brown. Von Buxtehude bis Maria Alm.



Ahlerstedt
Landkreis Stade



MONTAG, 19.6.

Vom Strand zurück auf den Rasen. Genau sieben Wochen vor dem ersten Heimspiel gegen Dynamo Dresden starteten die Kiezkicker in die Vorbereitung auf die neue Saison. Strahlende Neuzugänge und ein neues Trainerteam dabei. Auch beim obligatorischen Laktatstest verzogen sich die Mienen der Boys in Brown nur für ein paar Sekunden. Schlimmer war eher der Muskelkater am nächsten Tag.



SONNABEND, 24.6.

Buxtehuuuuuude! Eine entspannte Bus-Tour über Cranz und das Alte Land und schon waren die Braun-Weißen bei ihrem Testspiel im Buxtehuder Jahnstadion angekommen. Der Rasen top, die Stimmung groß. Beim Debüt von Olaf Janßen als Cheftrainer hauten seine Schützlinge alles raus und spielten sich beim 11:0-Erfolg in einen Torrausch.



SONNABEND, 1.7.

Gefühl läuft dieses Spiel noch heute: Denn im Ahlerstedter Auetal testeten die Kiezkicker über 2x60 Minuten gegen die Sportfreunde Lotte. Ein intensives Spiel für die Profis, ein lange torloser Kick für die Zuschauer. Nach fast zwei Stunden schenkte Lasse Sobiech dem Drittligisten doch noch einen ein (1:2.).



FREITAG, 7.7.

Ein kleiner Testspiel-Marathon stand an diesem Wochenende für die Janßen-Elf an. Der Startschuss ertönte dabei an der Bremer Brücke in Osnabrück. Daniel Buballa und der doppelte Allagui brachten die St. Paulianer beim 3:0-Erfolg auf die Siegerstraße. In der Liga sehen wir die Lila-Weißen vorerst nicht mehr wieder – vielleicht klappt es im DFB-Pokal ;).



SONNABEND, 8.7.

In Varel, gegen den VfB Oldenburg. Im Vergleich zum Vortag nahm das Trainerteam bei ihrer Elf eine Verjüngungskur vor. Auch wenn man es Bernd nicht ansieht, war Nehrig der mit Abstand älteste Akteur auf dem Rasen. Der Routinier zeigte gleich wie es geht und traf zum 1:0. U23-Kicker Marcel Sobotta machte den 2:1-Erfolg in der Nachspielzeit perfekt. Oldenburg hatte zwischenzeitlich ausgeglichen.



SONNTAG, 9.7.

Frühstück am Flughafen, ab in den Flieger und zurück ins Hüttendorf. Die Vorbereitung befindet sich schon in ihrer zweiten Halbzeit und die Kiezkicker schufteten von nun an zehn Tage im Trainingslager in Maria Alm (Österreich). Ab auf die Hütte, die Fußballschuhe an und gleich weitermachen mit dem Training.



SONNABEND, 22.7.

Zurück in Hamburg und zurück vor einer außergewöhnlichen Kulisse. Einige Neuzugänge kamen aus dem Staunen gar nicht mehr raus angesichts der über 20.000 Fans, die sich die Generalprobe vor dem Zweitligaauftakt in Bochum live anschauten. Diese staunten wiederum nicht schlecht über einige Kombinationen der Kiezkicker, die Werder Bremen mit 2:1 bezwangen.



SONNTAG, 16.7.

Da wurde sogar Roberto Carlos neidisch: In der 21. Minute gegen den FC Wil reichte es Neu-Kapitän Bernd Nehrig und der Mittelfeldspieler jagte das Leder aus der zweiten Reihe traumhaft in den Winkel. In Pinzgau erzählt man sich angeblich bis heute von diesem traumhaften Tor. Ein weiterer Treffer von Sami Allagui besiegelte den sechsten Erfolg (2:1) in der Vorbereitung.



MITTWOCH, 12.7.

Zeit für Experimente. Die ersten Einheiten im Trainingslager lagen hinter den Braun-Weißen und schon stand für die Jungs der erste Test in Pinzgau an. Janßen schickte seine Schützlinge in einer Dreierkette auf das Feld. Eine gute Partie, auf einer guten Anlage mit einem guten Schlussresultat – 2:1 über den FC-Pinzgäu.



Das Warten hat ein Ende. Schon seit Tagen kribbelte es überall auf diesen Tag. Endlich wieder Pflichtspielfußball mit unseren Boys in Brown. „Hier im Ruhrgebiet feiern wir den Auswärtssieg“, skandierten die Fans. Und sie sollten Recht behalten. In einem hochinteressanten Zweitliga-Spiel samt Höhen und Tiefen sicherte Christopher Buchtmanns Treffer den 1:0-Sieg. Ekstase im Gästeblock, Erleichterung bei den Kiezkickern. Saisonstart geglückt.



FÜR #FORZA
BRAUCHST
DU KEINE
140 ZEICHEN.

Wir wünschen viel Spaß beim Supporten und Feiern.

St. Pauli ist der Star.



Fotos: Witters

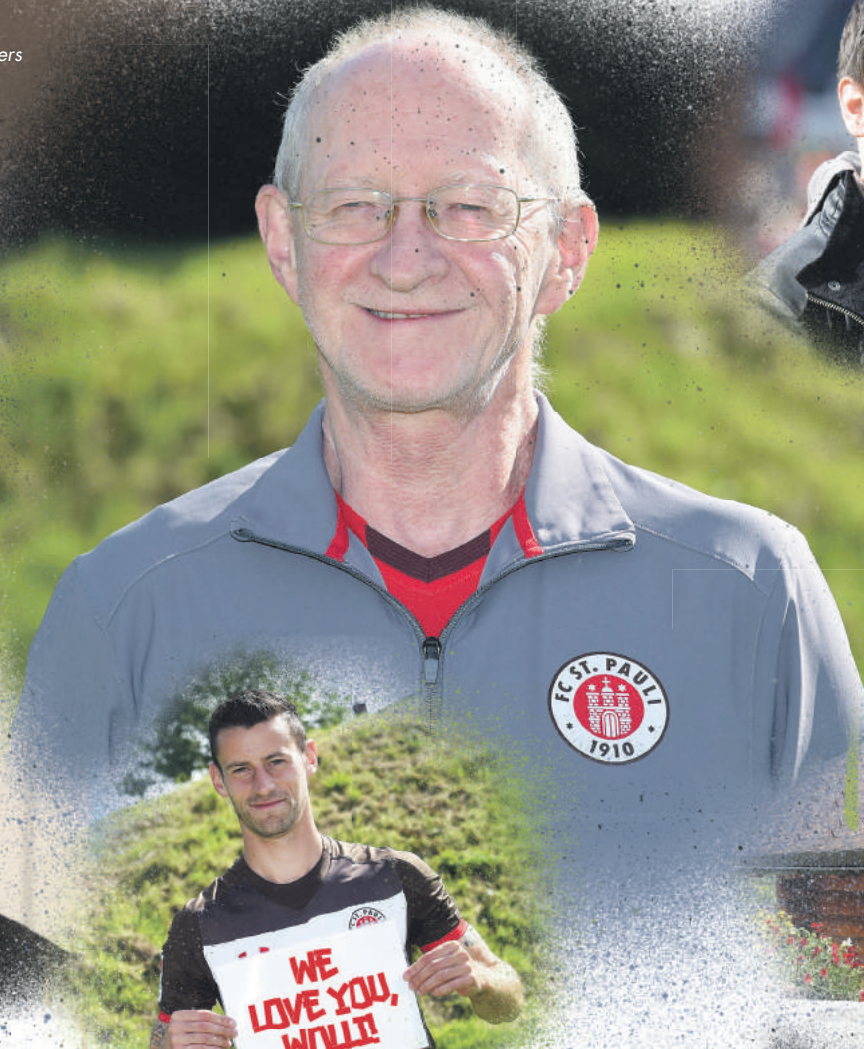


Helmut Schulte (Ex- Spieler, -Trainer und -Sportdirektor des FC St. Pauli. Aktuell Sportdirektor bei Union Berlin):

"Mein lieber Wollli."

Jetzt sind wir beide schon 30 Jahre in der braun-weißen St. Pauli-Welt unterwegs. Du, zugegebenermaßen ununterbrochen. Ich durfte mich immer mal wieder zwischenzeitlich mit anderen Dingen beschäftigen, kann mich aber noch genau erinnern, als Du als junger Bursche 1986 als Masseur von Willi Reimann angeheuert wurdest. Mit Dir als neuem Kneiter sind wir direkt in die Bundesliga gestürzt. In der weiteren Folge bist Du mit dem FC St. Pauli vier Mal auf und vier Mal abgestiegen. Den Abstieg in die Regionalliga lassen wir mal weg. Urgestein ist der richtige Ausdruck. Zuverlässiges Urgestein in unserer hektischen Fußballwelt. „Das Imperium schlägt zurück“ war Dein Spruch als wir den 0:1-Rückstand in Oberhausen in einen 6:1-Sieg umgedreht haben. Mein erstes Spiel als Cheftrainer. Legendar waren alle Spiele am Ende eines Trainingslagers, als Du und Zeugwart Claus „Bubu“ Bubke sich jeweils eine Mannschaft wählen durftet und dann als „Mannschaftsführer“ mit Euren Teams gegeneinander gespielt habt. Dein Einsatz in diesen Spielen, das war einfach legendär. Unforgettable. Damals haben wir auch noch Bier getrunken, meistens ein paar mehr. Trotzdem waren wir natürlich am nächsten Tag immer voll auf der Höhe. Und genau das wünsche ich Dir zum Jubiläum. Bleib gesund und immer voll auf der Höhe. Und bring den Jungs immer wieder die „Propeller“ wieder in Ordnung. ;))

Dein Ex-Träna, Mänetscha und Spottdirektor"



30 JAHRE ABSOLUTER WAHNSINN!

Jan-Philipp Kalla (Schnecke):

„Wollli, Du alte Socke. Geil, dass Du schon 30 Jahre am Start bist. Ich freue mich sehr, dass Du so lange beim FC St. Pauli arbeitest. Ich kann ganz gut nachempfinden, dass es Dir in diesem Verein gut geht. Es geht mir genauso. Ich habe mittlerweile einige Jungs kommen und gehen sehen. Bei Dir sind es aber noch einmal doppelt so viele. Wahnsinn. Als ich als junger Spieler zur 1. Mannschaft kam, hast Du keinen Unterschied zwischen jungen und alten Spielern gemacht und Dir für alle gleichviel Zeit genommen. Das war für die damalige Zeit nicht selbstverständlich. Auf die nächsten 30 Jahre!“

Sören Gonther (Ex-Kiezkicker und aktuell bei Dynamo Dresden):

„30 Jahre. Absoluter Wahnsinn. Du bist St. Pauli. Da führt kein Weg dran vorbei. Deine Tapes vermisse ich. Die sind einmalig. Die kann in Deutschland und weltweit keiner besser als Du. Auch als Mensch werde ich Dich extrem vermissen. Das war ne echt schöne Zeit mit Dir. Von mir herzlichen Glückwunsch zum Deinem 30. Dienstjubiläum. Ich hoffe für Dich, dass noch viele Jahre dazukommen.“

Carsten Rothenbach (Ex-Kiezkicker und jetzt Assistent der Geschäftsführung):

„Immer wenn es eng wurde, bin ich zu Wollli gegangen. Das war zwar ab und zu schmerzhaft, aber hat in der Regel geholfen. Wollli hat aber nicht nur für's körperliche Wohlbefinden gesorgt, sondern hat mich auch immer wieder aufgebaut und motiviert. Wollli ist ein ganz wichtiges Gesicht der vergangenen 30 Jahre beim FC St. Pauli. Herzlichen Glückwunsch, Wollli!“

Christian Böinig (ehemaliger Pressesprecher und Teammanager vom FC St. Pauli, aktuell bei Hannover 96):

„Wollli hat ganze Generationen von Spielern geprägt. Keiner war beständiger als er. Ich habe nie einen der Jungs auch nur ein schlechtes Wort über ihn sagen gehört. Das Gegenteil war der Fall: Viele sind ihm für seine heilenden Hände bis heute noch dankbar. Und auch ich: Weil er als Mensch immer ein offenes Ohr für jeden hatte. Dem FC St. Pauli wünsche ich, dass er noch lange bei diesem Verein bleibt.“



**FAIL.
FIGHT.
COME BACK
STRONGER.**

**FC ST. PAULI
HOME 17/18**



UNDER ARMOUR.





RABAUKEN ERSTRAHLEN IN NEUEM GLANZ

Die Rabauken stellen sämtliche Kinderaktivitäten des FC St. Pauli dar, die im ersten Schritt nichts mit dem Leistungsfußball zu tun haben. Nach knapp neun Jahren wurde nun die Sommerpause genutzt, die Rabauken in neuem Glanz erstrahlen zu lassen und somit freuen wir uns umso mehr, das neue Logo und das neue Erscheinungsbild der Rabauken präsentieren zu können.

Nachdem die Rabauken im Jahr 2008 zum Leben erweckt worden waren, wurden diese in ihrem äußerlichen Erscheinungsbild von einem Mädchen und einem Jungen begleitet

und vertreten, die zudem noch über einen über die Zeit stetig gewachsenen Freundeskreis verfügen. Nach über neun Jahren müssen allerdings auch die jüngsten Rabauken wachsen und so haben wir uns dazu entschieden, die beiden etwas moderner, frischer und auch minimal älter zu gestalten.

Neben einem grundlegend neuen Zeichenstil und neuer Kleidung für die beiden wurde ebenso der Schriftzug überarbeitet, der durch sein neues Daherkommen weniger kindlich und dafür jugendlicher wirkt und durch die Streetart-Elemente, die bei uns auf St. Pauli alltäglicher und prägender Bestandteil des Stadtteils sind, vor allem die Herkunft der Rabauken in den Vordergrund stellen soll. Hervorgehoben wurde hierbei vor allem das stilistisch getaggte 'R', welches nun auch als alleinstehendes Logo funktioniert.

Neben einem allgemeinen Logo der Rabauken verfügt zudem, wie auch schon zuvor, jeder einzelne Teilbereich über ein eigens für sich stehendes Logo.

Stolz und bis in die letzte Haarspitze motiviert freuen wir uns in frischem Glanz auf die bevorstehende Zeit und viele weitere, spannende Jahre!

Alle weiteren Informationen zu den Rabauken findet Ihr auf unserer Homepage: www.rabauken.fcstpauli.com

Text: Alexander Timm

POWERED BY:



Mit Energie in die neue Saison!



ok.- energy drinks erhältst Du in den Filialen von:



www.okpunktstrich.de/de/storefinder/



FC ST. PAULI
STOKE CITY
1.8.2017
MILLERTOR-STADION

Text: Hauke Brückner
Foto: Witters

EIN PARTNER, DER IMPULSE GEBEN WIRD

Mit dem gemeinsamen Testspiel am Dienstagabend (1.8.) starteten der FC St. Pauli und der Stoke City Football Club ihre langfristige Kooperation. Wenige Stunden vor dem Anpfiff erklärten die Verantwortlichen beider Vereine - Tony Scholes und Mark Cartwright seitens Stoke sowie Andreas Rettig und Ewald Lienen auf Seiten unseres FCSP - die Beweggründe für die zukünftige Zusammenarbeit.

„Wir freuen uns auf die Kooperation, die zeitnah und professionell geklappt hat“, erklärte Andreas Rettig, kaufmännischer Geschäftsführer unseres FCSP einleitend. Der 54-Jährige stellte die Beweggründe der Partnerschaft mit dem Premier-League-Club deutlich klar: „Unsere Motivation ist es, uns immer zu verbessern. Mit Stoke haben wir einen Partner gefunden, der uns Impulse geben wird.“

Inhaltlich stehe der sportliche Bereich im Mittelpunkt der zukünftigen Zusammenarbeit, betonte Rettig. „Wir streben aber auch einen Austausch in der Vermarktung an. Partnerfirmen von uns wollen in den englischen Markt, umgekehrt aber genauso. Im Bereich Merchandising ist England einer der wichtigsten Märkte. Zudem wollen wir vom Know-how im Bereich Social Media und Club TV profitieren“, fügte Rettig hinzu.

Weil die Premier League die wirtschaftlich stärkste Liga der Welt ist, sei es laut Rettig „sinnvoll“ gewesen, dort nach einem Partner zu suchen. Mit dem Stoke City Football Club habe man einen Traditionsverein gefunden, dessen Fans innerhalb des Vereins einen besonderen Stellenwert genießen. „Stoke hat die Eintrittspreise seit zehn Jahren nicht mehr erhöht, zudem hat der Verein in den letzten Jahren die Auswärtsfahrten der Fans bezahlt“, berichtete Rettig.

Mit einem fröhlichen „Good morning everyone“ und einem anschließenden „Guten Morgen“ begrüßte Tony Scholes alle Anwesenden. Wie Rettig ging auch Stoke Citys CEO die Kooperation mit

unserem FCSP voller Vorfreude an. „Wir haben schnell festgestellt, dass beide Vereine viel gemeinsam haben. Beide Clubs setzen ihre Fans an die erste Stelle. Wir haben uns den FC St. Pauli vor ein paar Monaten genauer angeschaut und sind uns sicher, dass wir sehr viel voneinander lernen können – nicht nur auf dem Rasen, sondern auch außerhalb.“

Neben vielen weiteren Ähnlichkeiten habe Scholes, der mit der gesamten Delegation des Premier-League-Clubs bereits seit Montagmittag (31.7.) in Hamburg weilte und unseren Stadtteil auch schon bei einem ausführlichen dreistündigen Rundgang kennenlernen konnte, aber auch Unterschiede festgestellt. „Einige Dinge können wir bei uns nicht umsetzen, von anderen wiederum können wir sicherlich profitieren“, berichtete Scholes, der den FCSP als „einzigartigen Verein“ bezeichnete. Scholes lud alle FCSP-Fans ein, gerne mal nach Stoke zu kommen und den SCFC kennenzulernen.

In Zukunft werden Stoke Citys Technical Director Mark Cartwright und unser Technischer Direktor Ewald Lienen sehr intensiv zusammenarbeiten. Beim torlosen Remis gegen den SV Sandhausen war Cartwright Anfang April erstmals zu Gast am Millerntor. Das Spiel selbst habe den 44-Jährigen nicht um, die Gastfreundschaft umso mehr. „Der Empfang von Andreas und seinem Team war außergewöhnlich“, lobte Stokes Technical Director rückblickend. Cartwright holte weiter aus: „Wir haben schnell gemerkt, dass wir gemeinsam viel machen können. Aus sportlicher Sicht sehen wir große Möglichkeiten bei der Kooperation. Die Spielweisen ähneln sich, auch die Intensität des Spiels. Wir sehen große Chancen bei der Spielerförderung.“

Auch Ewald Lienen sieht große Möglichkeiten, von der Zusammenarbeit zu profitieren. „Das Herzstück dieser Kooperation wird der sportliche Bereich sein“, betonte der 63-Jährige, wie zuvor auch schon Lienen-Pendant Mark Cartwright. Dabei geht es für unseren Technischen Direktor auch um die Kaderplanung. „Wir haben das Interesse, einen richtig guten Kader mit jungen, talentierten Spielern zu haben. Stoke ist bestrebt, ihre jungen Spieler auszuleihen und Einsatzchancen in einer top Liga zu haben“, stellte Lienen klar. Hier bestehe die Möglichkeit, die Kaderplanung beider Vereine zu koordinieren: „Es geht nicht nur darum, dass wir Spieler ausleihen. Stoke kann uns helfen, Spieler zu verpflichten, die in ein oder

zwei Jahren dann so weit sind, dass sie bei ihnen spielen können. Für uns ist es eine Möglichkeit, Spieler zu bekommen, die wir uns nicht leisten können. Für Stoke besteht die Chance, Spieler bei uns spielen zu lassen, die dann irgendwann die Qualität haben, bei ihnen zu spielen.“

Neben dem sportlichen Bereich sieht der 63-Jährige auch die Möglichkeit, Einblicke in den jeweiligen Scouting-Bereich zu erhalten und diesen zu verbessern sowie im Nachwuchsbereich voneinander zu lernen. Hier gebe es laut Lienen die Chance, dass Nachwuchstrainer hospitieren, auch könnten Nachwuchsteams in den Ferien für ein, zwei Wochen über fliegen und so wichtige Erfahrungen sammeln. „Es gibt so viele Möglichkeiten, über die wir noch ausführlich sprechen werden. Das ist alles aber noch Zukunftsmusik“, so Lienen abschließend.

FUßBALL WURDE ÜBRIGENS AUCH NOCH GESPIELT:

Am Dienstagabend (1.8.) besiegte der FC St. Pauli den Stoke City Football Club mit 4:2. Nach Toren von Sami Allagui (11.) und Maurice Litka (21.) für unseren FCSP sowie Joselu (41.) für Stoke stand es vor 14.500 Zuschauern zur Pause 2:1. Kyoungrok Choi erzielte dann das 3:1 für die Kiezkicker (59.), ehe Joselu (67.) noch einmal verkürzen konnte. Cenk Sahin sorgte mit einem verwandelten Foulelfmeter für den 4:2-Endstand (83.).





 Präsentiert von
congstar

 Text: Hauke Brückner
 Foto: FC St. Pauli


U19-SAISONSTART: IM POKAL GEGEN WERDER, IN DER LIGA GEGEN HANNOVER

Nach etwas mehr als fünf Wochen Vorbereitung startet unsere U19 in dieser Woche in die neue Saison, die Elf von Coach Remi Elert bestreitet innerhalb von drei Tagen gleich zwei Heimspiele am KönigsKinderweg. Am Mittwoch (9.8., 19 Uhr) geht's im DFB-Junioren-Vereinspokal gegen den SV Werder Bremen, zum Ligaauftritt erwarten die Braun-Weißen am Sonnabend (12.8., 13 Uhr) dann Hannover 96.

„Uns ist am Ende ein guter Run gelungen, auch dank des Pokalsieges kann man die Vorsaison als erfolgreich bezeichnen“, stellte U19-Coach Remi Elert mit Blick auf die vergangene Spielzeit, die auf Platz acht beendet wurde, erfreut klar. Dank des angesprochenen Pokalerfolgs – die Kiezkicker besiegten die „Rothosen“ im Finale nach Elfmeterschießen – geht's am Mittwoch im DFB-Junioren-Vereinspokal gegen den SV Werder Bremen. „Wir gehen als Außenseiter ins Spiel“, sagte Elert vor der Partie.

Eine schwere Aufgabe erwartet die Braun-Weißen, die im Vorjahr nach einem Freilos in Runde Eins anschließend nur knapp am FC Ingolstadt (5:6 n.E.) gescheitert waren, gegen die Grün-Weißen. Das Bremer Team besteht zum Großteil aus der im Vorjahr souveränen U17-Meistermannschaft. „Wir wollen so unbequem wie möglich sein und mit dem Glück des Tüchtigen die nächste Runde erreichen“, erklärte der 40-Jährige.

Nach dem hoffentlich erfolgreichen Pokalspiel gilt es, schnell zu regenerieren. Bereits am Sonnabend empfangen die Braun-Weißen zum Ligastart in der A-Junioren Bundesliga Nord/Nordost Hannover 96, die ihr Erstrunden-Pokalspiel beim SV Lippstadt bereits am Sonntag (6.8.) absolviert hatten. „Wir konnten Hannover

bei einem Turnier in Essen beobachten. Sie haben eine spielstarke Mannschaft und setzen viel auf Ballbesitz. Für uns gilt es, mit einer konzentrierten Defensivleistung dagegenzuhalten, gierig zu sein und mit Tempo immer wieder den Weg nach vorne zu suchen“, so Elerts Marschroute für den Liga-Auftakt.

„WIR WOLLEN SO UNBEQUEM WIE MÖGLICH SEIN UND MIT DEM GLÜCK DES TÜCHTIGEN DIE NÄCHSTE RUNDE ERREICHEN“

Remi Elert, U19-Coach

Ein Saisonziel wollte unser U19-Cheftrainer nicht verkünden. Für Elert gehe es nach dem unglücklichen Saisonstart im Vorjahr, mit vielen knappen und späten Niederlagen, erst einmal darum, „an den ersten Spieltagen so viele Punkte wie möglich zu holen“ und enge Spiele wie zu Beginn der Vorsaison für sich zu entscheiden.

Das soll mit einer sehr jungen Mannschaft gelingen, der Kader besteht aus sieben Spielern des älteren 99er-Jahrgangs und 17 Spielern des jüngeren 2000er-Jahrgangs. Um bestmöglich in die neue Saison zu starten, konnten die Kiezkicker bereits Ende Juni und damit noch während der Schulzeit Urlaub nehmen, um sich ab dem 3. Juli intensiv und vollzählig auf die neue Saison vorzubereiten.

Lediglich Luis Coordes, der immer Sommer einen Profivertrag unterschrieben hatte und im Sommer 2018 zur Lizenzmannschaft stoßen wird, wird den Saisonstart aufgrund einer Sprunggelenksverletzung verpassen, sonst stehen Elert, der in sein zweites Jahr als U19-Cheftrainer geht, für das Mammutprogramm zum Auftakt alle Akteure zur Verfügung.

„Wir haben eine sehr lernwillige und entwicklungsfähige Mann-

schaft, die vor allem in puncto Physis schnell dazulernen muss“, betonte der 40-Jährige. Körperlich werden seine Jungs zum Saisonstart immens gefordert, denn nach den beiden Heimspielen gegen Werder und Hannover geht's am Mittwoch (16.8., 14 Uhr) auch schon zum 1. FC Union Berlin, ehe Hertha BSC am Sonnabend (19.8., 13 Uhr) am KönigsKinderweg zu Gast sein wird.

Am Sonntag (13.8., 13 Uhr) startet auch unsere U17 in die neue Spielzeit in der B-Junioren Bundesliga Nord/Nordost. Die Elf von Cheftrainer Timo Schultz bekommt es zum Auftakt ebenfalls mit Hannover 96 zu tun, unsere U17 startet jedoch auswärts. Den Saisonstart hat unsere U23 bereits hinter sich. Beim Aufstiegs-kandidaten SC Weiche Flensburg 08 entführte die Philipkowski-Elf nach starker Leistung einen Zähler (1:1). Am gestrigen Sonntag (6.8.) bestritten die Kiezkicker ihr erstes Heimspiel der Saison gegen Eintracht Norderstedt, am Sonntag (13.8., 15 Uhr) geht's dann zum 1. FC Germania Egestorf/Langreder.

ALLE SPIELE DIESER WOCHE IN DER ÜBERSICHT

Mi., 9.8., 19 Uhr
U19 – SV Werder Bremen

Sa., 12.8., 13 Uhr
U19 – Hannover 96

So., 13.8., 13 Uhr
Hannover 96 – U17

So., 13.8., 15 Uhr
1. FC Germania Egestorf/Langreder – U23



1910.V.
MUSEUM
FÜR DEN FC ST. PAULI

Text: Christoph Nagel
Fotos: Sabrina Adeline Nagel

Großer Erfolg für die Foto-Ausstellung „Glaube, Liebe, Hoffnung – Retrospektive Thorsten Baering“ im zukünftigen FC St. Pauli-Museum: Schon fast 2.000 Besucherinnen und Besucher ließen sich von ihr begeistern. In der VIVA ST. PAULI erzählt der Fotograf von den Geschichten hinter den Bildern – und warum es genau ein Foto in der Ausstellung gibt, das nicht von ihm selbst ist.

Ein unscharfes Bild in einer professionellen Fotoausstellung? Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit. Doch dass das Foto von Benedikt Pliquet und der Eckfahne nach dem Derbysieg trotz Unschärfe in der Ausstellung landete, war eine bewusste Entscheidung des (Selbstbeschreibung Baering) „arbeitenden Fans“: „So etwas passiert mir sonst nie. Doch beim Derbysieg war ich absolut überwältigt, und das sieht man. So hängt das Bild ganz bewusst da. Um zu zeigen: ‚Herr Baering, da haben Sie zu viele Gefühle gehabt!‘“

Gefühle waren auch bei einer anderen ganz besonderen Begegnung im Spiel: bei Holger Stanislawskis letztem Heimspiel als Cheftrainer. „Da muss ich dabei sein“, sagte sich der Fotograf – und meinte damit nicht den Spielfeldrand: Thorsten Baering ließ so lange nicht locker, bis er „Stanis“ letzte Kabinensprache am Millerntor fotografieren durfte.

Und so kommt es, dass sie heute fast lebensgroß die Ausstellung

am Millerntor ziert, zusammen mit einigen anderen Raritäten aus dem Bereich „hinter den Kulissen“: „Asamoah verschwand gleich hinter meinem Rücken“, erinnert sich Baering. „Die meisten anderen nahmen es ganz cool.“ Fabio Morena zum Beispiel richtete nur kurz nochmal die Kapitänsbinde – und ist so auch verewigt.

Ebenfalls in der Kabine wurde das wohl persönlichste Foto in der Ausstellung aufgenommen (s.o., Mitte). Es ist das einzige, auf dem Thorsten Baering zu sehen ist und zugleich auch das einzige, das nicht von ihm selbst aufgenommen wurde – sondern von einem Fußballprofi. „In den 90er-Jahren musste ich mich wegen einer Krebserkrankung einer Chemotherapie unterziehen“, erzählt Thorsten Baering. „Als die Mannschaft davon erfuhr und ich sie kahl, wie ich damals wegen den Nebenwirkungen der Behandlung war, in der Kabine besuchte, sangen die Spieler mir Mut zu: ‚Ein Thorsten Baering – es gibt nur ein Thorsten Baering! Ein Gänsehaut-Moment. Und dann schnappte sich Verteidiger Dirk Dammann auch noch meine Kamera und hielt den Augenblick fest.“

So erklärt sich auch der – vom Fotografen höchstpersönlich per Ed- ding hinzugefügte – Hinweis unter dem Bild: „© Dirk Dammann“. Eine von unendlich vielen Entdeckungen in dieser Ausstellung voller Erinnerungen, Emotionen und Überraschungen.

„Glaube, Liebe, Hoffnung“ ist u.a. zu den Heimspielen gegen Dresden (11 bis 20 Uhr) und Heidenheim (10 bis 20 Uhr, Pause während des Spiels) geöffnet. Eintritt: freiwillige Spende. Alle Öffnungszeiten und Infos unter: baering.1910-museum.de



THORSTEN BAERING

Thorsten Baering, Jahrgang 1962, ist der „dienstälteste“ freie Fotograf am Millerntor. Geboren in Ludwigsburg, aufgewachsen in Mosbach/Baden, seit 1989 in Hamburg und selbstständig seit 1991, macht Thorsten Baering Fotos, die er selber sehen will und setzt auf ein „mitdenkendes Auge“, das auch Hintergründe und Atmosphären sensibel aufnimmt. Für seine Arbeit wurde er mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem „Sportfoto des Jahres“.

FRÜHER WAR ALLES BESSER...

1977



Text: Ronny Galczyński
Fotos: Witters

DIE ALLERERSTE BUNDESLIGA-BEGEGNUNG DES FC ST. PAULI

Als Bremens dänischer Abwehrmann Per Røntved am 6. August 1977 – also gestern vor 40 Jahren – in der 72. Spielminute das 1:0 für Werder markierte, schien St. Paulis Bundesligadebüt ein durchaus erwartbares Ende zu nehmen. Immerhin hatten die Werderaner die Vorsaison als Tabellenelfter beendet und der FC St. Pauli war als Meister der 2. Bundesliga Nord frisch und erstmals in seiner Vereinsgeschichte in die Beletage des deutschen Fußballs aufgerückt. Doch dann kam an diesem Sonnabend vor 20.000 Zuschauern im Wilhelm-Koch-Stadion – beide Teams im klassischen 4-3-3-System – doch noch alles ganz anders. Ein Foulspiel an Horst Neumann acht Minuten nach dem 0:1 nämlich führte zunächst zum ersten Elfmeterpfiff der Partie, und Dietmar Demuths verwandelter Schuss vom Punkt bedeutete den zwischenzeitlichen Ausgleich.

Auch für den zweiten Strafstoß, den Schiedsrichter Eckhard Jensen für ein Foul an St. Paulis Sturmank Franz Gerber in der 88. Spielminute gab, fühlte sich Demuth (auf dem Foto links bei einem

vorherigen Versuch, die Kugel ins Netz der Grün-Weißen vor der Südkurve zu befördern; rechts Beobachter Rudi Sturz) zuständig und schoss auch diesen erfolgreich zur 2:1-Führung in das von Dieter Burdinski behütete Gehäuse. Mit dem 3:1 in der 90. Minute sorgte, Schlangen-Franz Gerber schließlich dafür, dass sich der FC St. Pauli nach dem Premieren-Spieltag der Erstligasaison 1977/78 auf Rang vier wiederfinden sollte – die einzige einstellige Platzierung der gesamten Spielzeit, die am Ende bekanntlich den unrühmlichen Abstieg für die Kiezkicker als Tabellenletzter mit nur 18:50 Punkten (jeweils sechs Siege und Unentschieden bei 22 Niederlagen) bedeutete. Für Werder Bremen langte es am Saisonende auch nur zu Rang 15.

Trainer der Braun-Weißen war seit der vergangenen Aufstiegssaison übrigens der damals 36 Jahre junge Diethelm Ferner, der von 1963 bis 1969 selbst beim SV Werder Bremen für 188 Ligapartien seine Fußballtreter geschnürt hatte und mit den Hanseaten 1965

Deutscher Meister geworden war. Der FC St. Pauli war für den gebürtigen Ostpreußen die dritte Anstellung als Coach, und mit dem Abstieg 1978 ging Ferner zurück zu Rot-Weiß Essen, seiner ersten Trainerstation. Doppeltorschütze Demuth, der im Saisonverlauf noch zwei weitere Treffer erzielen sollte, blieb den Kiezkickern vor seinem Abgang zu Bayer Leverkusen 1979 noch eine weitere Spielzeit erhalten, Gerber, der mit 16 Toren zu St. Paulis internem Torschützenkönig avancierte, wechselte nach der unmittelbaren Rückkehr in die 2. Liga zum Süd-Zweitligisten TSV 1860 München.

Die Partie hatte aber auch noch eine andere Facette und konkrete Folgen für Bierkonsumenten: Weil nämlich Werder-Fans an diesem Tag aus Frust und allgemeiner Weltunzufriedenheit leere bis halbvolle Bierkannen auf den Rasen geworfen hatten, herrscht seit diesem Tag ein Flaschenverbot auf den Rängen, und das alkoholhaltige Erfrischungsgetränk wird hier seither nur noch in Papp-beziehungsweise Plastikbechern ausgetrunken.

FANLADEN NEWS
WELCOME JAKOB UND OLE

Voller Freude begrüßen wir unsere neuen Kollegen im Fanladen. Ole wird uns ab sofort als Praktikant für ein halbes Jahr unterstützen und Jakob steigt ab August als Honorarkraft mit ein in unser Team. Ihr werdet die beiden demnächst des Öfteren hinterm Tresen, bei Heim- und Auswärtsspielen und sicherlich auch darüber hinaus sehen. Jakob & Ole, schön, dass ihr da seid!

POKALSPIEL GEGEN PADERBORN

Unsere Busse sind bereits ausgebucht. Eintrittskarten gibt es noch am Kartencenter oder vor Ort.

AUSWÄRTSFAHRTEN NACH DARMSTADT & NÜRNBERG
DARMSTADT

Am Freitag (18.8.) spielen wir bei den Lilien in Darmstadt. Zu diesem Spiel bieten wir eine Busfahrt vom Millerntor (Südcurve/Ecke Gegengerade) an. Abfahrt: 9:00 Uhr
Voraussichtliche Rückkehr in HH: ca. 4:30 Uhr.
Die Fahrpreise betragen 48,- Euro normal und 38,- Euro ermäßigt für AFM-Mitglieder.

Es gibt noch freie Plätze im Bus. Der freie Verkauf der Busplätze und Tickets auch für Nicht-Fanclubmitglieder sowie der Verkauf der vorbestellten Tickets beginnt am Montag (7.8.) hier im Fanladen.

Eintrittspreise in Darmstadt:
Stehplatz: 15,50 Euro
Steh erm.: 12,50 Euro
Sitzplatz: 24,50 Euro

NÜRNBERG

Am Montag (11.9.) spielen wir um 20:30 Uhr im Frängischen.

Zu diesem Spiel bieten wir eine Busfahrt vom Millerntor (Südcurve/Ecke Gegengerade) an. Abfahrtszeit und Fahrpreise werden in Kürze auf unserer Homepage veröffentlicht.

Es gibt noch freie Plätze im Bus. Der freie Verkauf der Busplätze und Tickets auch für Nicht-Fanclubmitglieder sowie der Verkauf der vorbestellten Tickets beginnt am 29. August hier im Fanladen.

FANCLUBS können seit dem 5. August und noch bis zum 20. August von ihrem Vorbestellrecht Gebrauch machen. Im Laufe der folgenden Woche werden die Fanclubanfragen beantwortet.

Mit der U-18 / Ragazzi nach Kiel
Zu unserem Auswärtsspiel in Kiel am Dienstag (19.9.) wird es eine U-18 Fahrt geben. Meldet Euch dafür im Fanladen an.

Die Ragazzi U18 freuen sich immer über neue Gesichter bei unseren Stammtischen, Treffen oder Auswärtssfahrten! An jedem spielfreien Freitag treffen wir uns von 17 Uhr bis 19 Uhr im Fanladen zum schnacken, kickern oder wozu auch immer ihr Lust habt! Daher, immer raus mit euren Ideen! Es finden vom Fanladen organisierte, taschengeldfreundliche Fahrten zu Auswärtsspielen des FC St. Pauli statt, welche nur für die Altersgruppe U 18 vorgesehen sind. Selbstverständlich unter dem Motto ohne Alkohol und Nikotin.

Ihr seid herzlich willkommen dabei zu sein!

Einen schönen Saisonstart & bis bald in Eurem Fanladen! Elin, Jakob, Maleen, Ole, Romy, Stefan, Sven und Zoe

KURZ NOTIERT
BLINDENFUSSBALLER ERREICHEN FINALE UM DIE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Durch die Erfolge gegen den FC Schalke 04 und den SG PSV Köln (SV Teutonia Köppen, am letzten Spieltag der Bundesliga (15—16.7.)), belegten unsere Blindenfußballer den zweiten Platz in der Abschlusstabelle und qualifizierten sich damit für das Finale um die Deutsche Meisterschaft. Gegner im Endspiel um den Titel ist am Sonnabend (9.9.) der SF/BG Blista Marburg. Das Finale findet in Halle statt. „Das wird eine tolle Sache. Wir fahren mit mehr als 20 Leuten nach Halle, um die erfolgreiche Saison gebührend abzuschließen. Für das Endspiel nehmen wir uns natürlich viel vor, haben aber keinen Druck. Wir spielen gegen die beste Mannschaft der Saison und können nur gewinnen“, erklärt Coach Wolf Schmidt in Hinblick auf das Finale. Also heißt es für Euch: Daumen drücken!


IMPRESSUM

VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadionzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

HERAUSGEBER: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG
Harald-Stender-Platz 1
20359 Hamburg
Tel.: 040/31 78 74-34
Fax: 040/31 78 74-29
E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

VERANTWORTLICH:
Christoph Pieper

VERLAG:
Eigenverlag

REDAKTIONSLEITUNG:
Lennart Förster

REDAKTIONELLE MITARBEIT:
Hauke Brückner, Fanladen St. Pauli, Ronny Galczynski, Gerhard von der Gegengerade, Christoph Nagel, Moritz Studer, Hannes Bühler, Alexander Timm

GRAFIKDESIGN:
Jan Kamensky

FOTOS:
1910 e.V., Thorsten Baering, FC St. Pauli, Stefan Groenveld, Sabrina Adeline Nagel, Witters,

ANZEIGEN:
Kaiser Werbung
Tel.: 040/765 89 53
andreas.kaiser@fcstpauli.com

DRUCK:
Minx Print Solutions GmbH



NEVER WALK ALONE:

f FCSP

🐦 FCSTPAULI

FCSP

g+ FCSTPAULI

📷 FCSTPAULI

📺 FCSTPAULI

**ENDLICH
GEKÜHLTES
BIER
MIT GUTEM
GEWISSEN
TRINKEN**

**JETZT WECHSELN:
WWW.KIEZSTROM.COM**

KiezStrom ist 100% Ökostrom von LichtBlick und dem FC St. Pauli. Außerdem spendet KiezStrom pro Kunde und Monat eine kWh KiezStrom für Projekte rund um den Kiez, z.B. das Café mit Herz.
Das hilft dem Kiez und der Umwelt.

**KIEZ
STROM**

LichtBlick
Generation ohne Energie

**FLOHMARKT
IN DEN FANRÄUMEN**

31.08. / 19 Uhr

Eine laue Sommernacht, lecker Apfelschorle, Wein oder Cuba Libre – und nebenbei ganz entspannt alten Kram verkaufen.

**JETZT PLÄTZE SICHERN:
PREIS: 5€ PRO 2M, TISCHE VORHANDEN**

Anmeldung und Infos:
flohmarkt@fanraeume.de

Wir freuen uns schon: *Fanräume*